

„Working with your neighbours“

17. jährliches Treffen der FEPTO (Federation of European Psychodrama Training Organisations)

FEPTO, jene Organisation, die derzeit 51 Psychodrama Ausbildungsinstitute und 9 akkreditierende Dachverbände aus 20 europäischen Staaten und mediterranen Ländern als Mitglieder vereint, ist längst aus ihren Kinderschuhen entwachsen.

Es ist eine sehr lebendige Organisation, die in ihren jährlichen Treffen der RepräsentantInnen sowohl Kontinuität als auch Innovation erleben lässt.

Das diesjährige Treffen stand unter dem Titel „Working with your neighbours“. Ein auf den ersten Blick vielleicht nicht besonders tiefeschürfendes Thema, wenn man die Geschichte und Entwicklung des Psychodramas in Europa nicht genauer unter die Lupe nimmt.

In den Jahren seit das Psychodrama in Europa erstmals als Methode wieder eingeführt wurde, nachdem die Wurzeln im Wien der 20er Jahre schon fast in Vergessenheit geraten waren, hat sich einiges im Bereich der Ausbildung getan. Viele PsychodramatikerInnen, die in diesen ersten Jahren ausgebildet wurden, gründeten wieder neue

Ausbildungseinrichtungen und nicht immer im Einvernehmen mit ihren Ausbildnern. Der Zusammenschluss dieser Institute unter einem Dach wie der *Federation of European Psychodrama Training Organisations* bedurfte schon einiger Anstrengung und den Willen, trotz aller Unterschiede, zusammenzuarbeiten. Manche Institute haben zwischenzeitlich ganz eigenständige theoretische und praktische Entwicklungen genommen.

Die letzten Jahre waren in der FEPTO deshalb auch davon geprägt, sich gegenseitig anzunähern und die Standorte zu bestimmen.

Das diesjährige Treffen hatte diesbezüglich schon etwas Besonderes. Erstmals arbeiteten vier Psychodrama Institute aus zwei Ländern (Belgien und Niederlande) zusammen, um das Treffen zu organisieren. Die Organisatoren übernahmen das Thema auch gleich in die Veranstaltung. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde dann kultur- instituts- und länderübergreifend zu jenen Themen gearbeitet, die auf soziometrische Weise erarbeitet wurden.

Das Thema „Tele in Psychodrama“ bei der Preconference war für dieses jährliche Meeting eine optimale Einleitung. Ohne Tele ist wohl auch eine gedeihliche Arbeit mit unseren Nachbarn nicht möglich. Der Hauptvortrag von Pierre de Laat mit dem Titel “TELE and neurobiological processes”, zeigte in anschaulicher Weise auf, welche Erklärungen für das Phänomen Tele herangezogen werden könnten.

Auch wenn zum jährliche Treffen der FEPTO nur RepräsentantInnen der Ausbildungsinstitute zugelassen sind, die sich um eine Verbesserung der Ausbildung, gemeinsame europaweite Standards und eine Weiterentwicklung der Methode an sich bemühen, so ist die Konferenz, die vor oder nach dem Meeting abgehalten wird, für alle PsychodramatikerInnen, im besonderen aber für AusbildungskandidatInnen geschaffen worden. Deshalb möchte ich hier, in meiner Funktion als derzeitige Vorsitzende der FEPTO auch gleich alle Interessierte einladen, beim nächsten Treffen in Belgrad (22.-25.4.2010) dabei zu sein.

Auch die Website der FEPTO kann für alle PsychodramatikerInnen eine Fundgrube sein. Hier findet man nicht nur die Adressen vieler europäischer Institute, sondern auch neu erschienene Psychodramabücher, unveröffentlichte interessante Artikel, Projekte und Hinweise für internationale Veranstaltungen.

Seit kurzer Zeit gibt es auch eine eigene Seite, auf der besonders gute Abschlussarbeiten von AusbildungskandidatInnen veröffentlicht werden.

http://www.fepto.eu/web/en/Publications_and_projects/Articles_from_trainees/

Wer ein bisschen in die Arbeit der FEPTO hineinschnuppert möchte, kann sich am besten über die Newsletter informieren, die drei Mal jährlich erscheinen und auf der Website zum download bereitstehen.

Jutta Fürst